

JUGEND IST GEGENWART

>> Die KJ stellt vor



Jugendmonitor der Arbeiterkammer

Einmal jährlich erscheint der Bericht, an dem sich vieles über die Lebenslage Salzburger Jugendlicher ablesen lässt. Fakten aus wichtigen Bereichen des Lebens und Arbeitens junger Menschen werden aus unterschiedlichen Studien zusammengetragen, um ein aktuelles Bild zu erhalten und gleichzeitig langfristige Entwicklungen im Blick zu haben. Der Jugendmonitor beschäftigte sich 2019 mit der Qualität der Lehrlingsausbildung, den soziokulturellen Einflüssen, denen Jugendliche ausgesetzt sind, und machte auch Chancengleichheit zum Thema. Außerdem wurde mit dem „Gütesiegel Praktikum“ eine Orientierungshilfe für Schüler/innen und Studierende geschaffen, um das sich Unternehmen bewerben können, wenn bestimmte Kriterien wie Fairness und Gerechtigkeit erfüllt sind.



Betriebsseelsorge

Die Betriebsseelsorge ist ein Angebot für arbeitende Menschen und Arbeitslose. Sie begibt sich zu den Menschen und in deren Arbeitswelt, orientiert sich dabei an der Katholischen Soziallehre und setzt sich für Solidarität, Gerechtigkeit und Menschenwürde ein.

Die Mitarbeiter/innen stehen auch für Betriebsräte/Betriebsrätinnen als Ansprechpartner/innen zur Verfügung, wenn diese Unterstützung und Rückendeckung suchen. Jetzt gerade braucht es Kreativität, um Orte der Begegnung, des Austausches und des Zuhörens zu schaffen. Telefonisch, via E-Mail oder Videokonferenz wird der Kontakt mit den Menschen gehalten, wobei auch der persönliche Austausch im ABZ oder an der frischen Luft immer wieder gerne in Anspruch genommen wird.

Die Zusammenarbeit mit jungen Menschen findet beispielsweise im Schulkontext statt, wenn Klassen sich mit arbeitsweltbezogenen Themen beschäftigen. Auch wenn Jugendliche direkt Unterstützung brauchen, hat die Betriebsseelsorge für ihre Anliegen ein offenes Ohr. Persönliche Gespräche können helfen, die eigenen Gedanken zu ordnen und wieder Zuversicht zu spüren. Ziel ist es, die Resilienz der Menschen zu unterstützen und einen Anker der Hoffnung anzubieten.

Kontakt: angelika.fuchs@abz.kirchen.net, 0662 451290-15;

kirchen.net/abz/arbeitswelt/ueber-uns/



zukunft.lehre.österreich

Am Institut für Arbeitsforschung und Arbeitspolitik der Johannes Kepler Universität angesiedelt, will die Initiative zukunft.lehre.österreich vor allem das Ansehen der Lehre und derer, die sie abschließen, verbessern. Die unterschiedlichsten Unternehmen unterstützen dieses Projekt, das für junge Arbeitnehmer/innen vieles ermöglicht. Von Weiterbildungen über gemeinsame Events bis hin zu Auszeichnungen und der Begleitung von Karrierewegen, versucht die Plattform branchenübergreifend zukunftsweisende Schritte zu setzen und die Lehre als Ausbildungsform wieder mehr ins Spiel zu bringen.

Infos: zukunft-lehre.at

GLAUBE BRINGT LICHT

>> KJ Rückblick



dailyAMEN und Guided Prayer Week

Sich ein paar Minuten Auszeit zu gönnen und Gottes Licht im Alltag zu entdecken: Das haben im November 2020 und Februar 2021 zwei Formate ermöglicht.

Mit dailyAMEN gestalteten Schüler/innen Impulse voller Inspiration und Power. Täglich gab es einen inhaltlichen Anstoß, der sich noch auf dem Instagram-Kanal der KJ Salzburg abrufen lässt. Die Schüler/innen haben die Audio-Impulse zu Bibelstellen gestaltet und aufgenommen. „Es war sehr herausfordernd und inspirierend zugleich, mit Zitaten aus der Bibel zu arbeiten und daraus etwas herauszufiltern und zu gestalten, was man den Leuten gern mit auf den Weg geben möchte“, berichtet Lisa, eine der Mitwirkenden. Ausserdem haben sich etwa 40 junge Erwachsene mit der Guided Prayer Week auf den Weg gemacht. Die täglichen Impulse, die Online-Austauschtreffen und die Begleitung waren in dieser herausfordernden Zeit ein Wegweiser.



ADVENTure - die abenteuerlichen Gruppenstunden im Advent

Gerade im Advent, einer Zeit, in der traditionell viele Zusammenkünfte die Wartezeit auf Weihnachten verkürzen, wollten wir dem Lockdown trotzen und konzipierten für pfarrliche Jugendgruppen online durchführbare Gruppenstunden. Die vier Adventsontagsevangelien dienten uns als Grundlage für die abwechslungsreichen Gruppenstunden. Nach einem kurzen Einstieg begannen die Stunden zuerst mit der Lesung des Sonntagsevangeliums. Danach wurde das Evangelium mit erlebnispädagogischen Methoden und Reflexionen vertieft. Für den kreativen Teil der Einheit wurden nur Materialien verwendet, die man meist zuhause hat, wie Papier, Stifte oder leere Gurkengläser. Die Gruppenstunde war wöchentlich auf unserer Homepage zum Download verfügbar. Zusätzlich bot die KJ Jugendlichen, die nicht fix in eine Gruppe eingebunden sind, die Möglichkeit, wöchentlich an einer gemeinsamen Onlinegruppenstunde teilzunehmen.



Spread the good news!

Unter diesem Motto lief die Aktion des Jugendzentrums Yoco zur „Nacht der 1000 Lichter“. Weil das ursprünglich geplante Projekt in der Markuskirche durch die Pandemie nicht umgesetzt werden konnte, machten sich die Jugendlichen kurzerhand auf, um in der Stadt witzige, inspirierende und ermutigende Botschaften zu verbreiten und somit für kleine Lichtblicke in der dunklen Herbstzeit zu sorgen. Die Botschaften wurden auf Post-its geschrieben und an verschiedenen Stellen angebracht oder mit Kreide auf den Asphalt gemalt.

Die Aktion wurde mit einem Gebet in der Kapelle abgeschlossen. Wir dachten dankbar an die Lichtblicke in unserem Leben, lasen in Psalm 27, dass Gott unser Licht und Heil ist, und baten Gott um seinen Segen, besonders für die dunkleren Zeiten. Gesänge aus Taizé bestärkten uns dabei: „In our darkness there is no darkness with you, oh Lord!“

NÄCHSTER HALT ZUKUNFT

>> Neues von der KJ

Podcast Glaubens' schichten



Im neuen Podcast **Glaubens' schichten** geht es um das eigene Glaubensleben, alltägliche Ermutigungen und was den christlichen Glauben abseits von Gottesdienst und

Bibelstunde noch ausmacht. Junge Menschen, die sich in ihrem Leben für den Glauben engagieren, werden von den Kollegen/

Kolleginnen Andreas, Eva, Florian und Katharina vors Mikrofon geholt. Wie schon mit dem Podcast des vergangenen Kirchenjahres sind die Hörerinnen und Hörer auch mit „Glaubens' schichten“ wieder eingeladen, sich von den Gedanken junger Menschen inspirieren zu lassen. Die aktuellen Folgen laden direkt auf der Homepage oder über unterschiedliche Plattformen zum Reinhören ein. Alle Infos gibt es unter katholische-jugend.at/salzburg/podcast/

Neue OT-Leiter/innen



Im September fand im Jugendhaus steyleWelt die Ausbildung zum Leiten von Orientierungstagen statt. 13 Teilnehmer/innen absolvierten den Grundkurs. Die lockere Atmosphäre und die sympathischen Leute in Verbindung mit den pädagogischen Prinzipien und der Erlebnispädagogik

haben den Kurs wirklich lustig und lehrreich gemacht, resümiert Teilnehmerin Magdalena, der es besonders gefallen hat, die Methoden auch gleich selbst auszuprobieren. „Ich freue mich, dass wir die Ausbildung durchführen konnten. Trotz aller Anstrengung waren die Teilnehmer/innen mit Freude und Eifer dabei. Wir hoffen, dass sich die Lage im Sommersemester erholt und unsere Referenten/Referentinnen wieder Schüler/innen begleiten und begeistern können“, bleibt Magdalena Kainzbauer zuversichtlich.

Abschluss der #Challenge9aus72



Von 12. September bis 22. November setzten hunderte Jugendliche und zahlreiche Schulklassen ein Zeichen für Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Beim abschließenden Gewinnspiel freute sich die Jugendgruppe der Salzburger Stadtpfarre St.

Paul über den Hauptpreis aus der Erzdiözese Salzburg – ein Wochenende im Jugendhaus steyleWelt.

Hinter den Kulissen wird bereits an der nächsten Sozialaktion gearbeitet. Im Herbst 2021 soll „72 Stunden ohne Kompromiss“ stattfinden. Das Vorbereitungsteam arbeitet schon intensiv an einem Hygiene- und Sicherheitskonzept, damit **Österreichs größte Jugendsozialaktion** von 13.-16. Oktober 2021 erfolgreich durchgeführt werden kann.

Weitere Infos gibt es unter www.72h.at und bei christoph.artner-sulzer@jugend.kirchen.net, 0676 8746-7542

KJ VORSCHAU

>> You'll never walk alone

spiriWALK

Firmlinge unterwegs mit dem Heiligen Geist in ihrer Pfarre

Im Pfarrgebiet werden in verschiedenen Kirchen und Kapellen Hinweistafeln mit Impulsen aufgehängt. Die Firmlinge bekommen je einen persönlichen „Routenplaner zum Heiligen Geist“. Dieses kleine Büchlein enthält einen Ortsplan mit den eingezeichneten Hinweistafeln, Platz für persönliche Notizen zu den Impulsen sowie weiterführende Bibelstellen, Gebete und Musikvorschläge. Die Firmlinge machen sich je nach den aktuellen gesetzlichen Vorgaben im vereinbarten Durchführungszeitraum alleine oder mit ihrer Firmgruppe auf den Weg, erkunden die verschiedenen Orte, suchen die Hinweistafeln, lassen sich von den Impulsen inspirieren und nehmen ihre Gedanken in ihrem Routenplaner mit.



Infos:

bei den KJ Jugendleitern/Jugendleiterinnen in deiner Region oder bei christoph.artner-sulzer@jugend.kirchen.net, 0676 8746-7542; katholische-jugend.at/salzburg/spiriwalk

Stellenausschreibung

Zivildienstler in der Katholischen Jugend Salzburg

Wir stehen für eine junge Kirche, die ein hohes Maß an Wissen hinsichtlich der Lebenssituation junger Menschen hat, ihre Bedürfnisse ernst nimmt sowie Rahmenbedingungen schafft, die es ihnen ermöglicht, sich selbst und ihren Glauben (neu) zu entdecken und zu leben. Für junge Männer, die auf der Suche sind nach einer coolen Zeit, die in einem motivierten Team arbeiten wollen und in der Zusammenarbeit mit jungen und junggebliebenen Menschen vielfältige Erfahrungen sammeln möchten, ist die KJ Salzburg bestimmt der richtige Ort, um von **1. September**

2021 bis 31. Mai 2022 den Zivildienst zu leisten. Wir freuen uns über neue Gesichter und bitten um eine schriftliche Bewerbung (inkl. Lebenslauf) bis 1. Juni 2021.



Kontakt und Infos:

bengt.beier@jugend.kirchen.net, 0676 8746-7543; katholische-jugend.at/salzburg/freie-stellen/

spiriCLOUD

Onlineangebote zur Firmvorbereitung

Für das Leben gestärkt werden und in Höhen und Tiefen vom Geist Gottes begleitet zu sein, das will das Sakrament der Firmung jungen Menschen mit auf den Weg geben. In der spiriCLOUD können die Firmkandidaten/Firmkandidatinnen inhaltliche Aspekte der Firmvorbereitung in Form von zehn Online-Tutorials entdecken und sich Lust auf eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Glauben holen. Jedes Modul kann problemlos am Handy bearbeitet werden, dauert maximal 30 Minuten und kann als inhaltliche Grundlage die Firmvorbereitung einer Pfarre bereichern. Neben der spiriCLOUD haben wir die Arbeitseinheiten zu den

Themen Gruppenstärkung, Gottesbild, Heiliger Geist und Symbole der Firmung für die Durchführung mit Videokonferenztools angepasst und können diese individuell zu Workshops zusammenstellen.



Kontakt:

magdalena.kainzbauer@jugend.kirchen.net, 06767 8746-7451; katholische-jugend.at/salzburg/firmung

DIES & DAS

Freiwillig bei der KJ arbeiten? Zivildienstler Rafael und die FSJlerinnen Franzi & Sara im Blitzinterview

Welche deiner Aufgaben machen dir Spaß?

Franzi: Mir gefällt es am besten, mit den Jugendlichen draußen zu sein.

Rafael: Alles, wenn man es gemeinsam mit anderen macht.

Sara: Vor allem die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen/Kolleginnen und die kreative Freiheit, neue Projekte zu gestalten.

Was bringt dir was für deine Zukunft?

Franzi: Hauptsächlich erweitere ich meine Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten, das ist in einem Team besonders wichtig.

Rafael: Die Erfahrungen, wie man mit Menschen umgeht und nicht nur mit Computern, sind ganz nett.

Sara: Ich lerne, wie man kreative Projekte gut organisiert und umsetzt, das werde ich später noch oft brauchen.

Was hat dich überrascht?

Franzi: Dass viele unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Ansichten und Auslegungen in der KJ zusammenkommen, obwohl alle den gleichen religiösen Hintergrund haben.

Rafael: Dass ich wegen Corona nicht versetzt wurde. Aber sonst, ich habe die KJ vorher schon gekannt und ziemlich genau gewusst, was auf mich zukommt.

Sara: Wie sehr mir meine Kollegen/Kolleginnen bereits ans Herz gewachsen sind.



ABZ - Haus der Möglichkeiten

Das „ArbeiterInnen-Begegnungs-Zentrum“ oder einfach das „ABZ“ ist seit 30 Jahren eine bekannte Adresse in der Pfarre St. Antonius in Itzling. In dem v. a. von Arbeiterschaft und einfachen Leuten besiedelten Teil Salzburgs hatte sich die Katholische Aktion angesiedelt mit der Idee, besonders mit den Menschen arbeiten, die eher auf der Schattenseite der Gesellschaft leben. Und so ist es heute noch.

Das „ABZ - Haus der Möglichkeiten“ ist ein Anlaufpunkt für Menschen, die Ideen für ein besseres Miteinander haben und diese ausprobieren wollen. Aber auch Hilfsbedürftige und Menschen mit Sprachproblemen, weil ihre Muttersprache nicht Deutsch ist oder weil sie eher zu den „verletzlichen Gruppen“ gehören, sind willkommen. Die neun Mitarbeiter/innen kommen aus unterschiedlichen Kontexten und arbeiten auf vielfältige Weise. Beratungen in den Bereichen Arbeit, Sprache, Diskriminierung und

Asyl gehören ebenso zum Programm wie gemeinsame Projekte. Die vorhandenen Räume werden gerne zu Verfügung gestellt, um Bildung, Selbstorganisation, Integration und Weiterentwicklung, aber auch gemeinsames Feiern zu ermöglichen.

„Unsere Aktivitäten sind so breit wie das Leben und so unterschiedlich wie die Menschen, die zu uns kommen.“

Und wir freuen uns immer über Leute, die einfach bei uns vorbeikommen, hineinschnüffeln und mit uns einen Kaffee oder Tee trinken wollen“, fasst Heiner Sternemann das Tun des Teams im Haus der Möglichkeiten zusammen.



Infos und Kontakt:

ABZ – Haus der Möglichkeiten,
Kirchenstraße 34, 0662 451290;
abz-salzburg.at

Kolumne: Leistungsdruckscheu?

„In meiner Jugend waren wir nicht so faul, sondern haben viele Stunden am Tag gearbeitet“, so eine der vielen Aussagen, die man von Älteren über Jugendliche hört. Doch ist es wirklich so, dass Jugendliche faul sind? Oder sind sie nicht vielmehr „arbeitsdruckscheu“? Damit will ich sagen, dass sich Jugendliche nicht vor Arbeit drücken, sondern vielmehr dem (Leistungs-) Druck, der immer mehr zunimmt, ausweichen wollen.

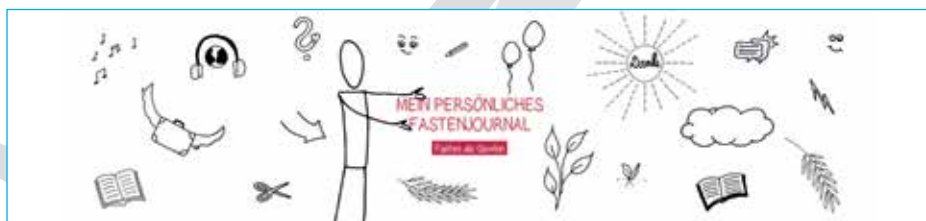
Wenn man Jugendliche nach Berufswünschen befragt, merkt man, wie vielfältig diese sind. Dass dann der Beruf später aber keinen Spaß mehr macht, liegt nicht an der fehlenden Arbeitsmoral, sondern häufig an den zu hohen Anforderungen. Aus anfänglicher Begeisterung wird nach und nach der Leistungsdruck zum einzigen Motor in der Arbeit.

Ich denke, das ist der Hauptgrund, warum sich „die Jugend“ heutzutage oft zaghaft oder ängstlich mit der Arbeitswelt auseinandersetzt. Wenn ich nicht genug leiste, bin ich nichts, werde womöglich arbeitslos. Und sofort landet man in einer Spirale der Ängste. Daher: Nicht Leistung, Druck und Angst sollen die Arbeit bestimmen, sondern Freude und Begeisterung für das, was man tut. Dann folgen die Leistungen ganz von alleine, vielleicht fallen sie ja noch besser aus! Jugendliche in ihren Interessen, Ideen und Begeisterungen zu fördern, ihnen die Angst vor der zukünftigen Arbeitswelt zu nehmen und etwas Positives daraus zu gewinnen, dafür plädiere ich!



Manuel Kuhn
Theologiestudent,
Mitglied im
Redaktionsteam

Fastenjournal - Fasten als Gewinn



Die Fastenzeit ist wieder da... und auch heuer haben wir für euch ein kleines Begleitheft. Kurze Impulse zeigen, was Fasten bedeuten kann. Dabei bleibt auch Platz für die eigene Kreativität und Reflexion. Unter katholische-jugend.at/blog/fastenjournal gibt es nicht nur das Heft zum Herunterladen, sondern auch einen Bibelleseplan für die Fastenzeit und Anregungen, wie in Gruppenstunden oder im Schulunterricht damit gearbeitet werden kann.

Jobs und Praktika - Rechtsbasics

Das Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz (KJBG) ist die rechtliche Grundlage für Arbeitsverträge mit Jugendlichen. Als Grundregel gilt, dass Jugendliche ab ihrem 15. Geburtstag arbeiten dürfen.

Pflichtpraktika werden im Rahmen einer Ausbildung absolviert. Somit steht der Ausbildungszweck im Vordergrund. Sie ergänzen den schulischen Lehrplan und bereiten praxisbezogen auf den Beruf vor. Deshalb müssen die zu verrichtenden Tätigkeiten auch dem Zweck der Ausbildung entsprechen! Bei unbezahlten Praktika sind Jugendliche unfallversichert. Für Pflichtpraktika im Rahmen der HLW oder Tourismusschulen gilt ein Entgeltanspruch, der dem Lohn für Lehrlinge entspricht; auch sozialversicherungsrechtlich sind die Rahmenbedingungen ähnlich einem Lehrlingsvertrag ausgestaltet.

Liegt kein Pflichtpraktikum vor, spricht man von einem Ferienjob. **Ferienjobs** haben nicht mit einer spezifisch schulischen Ausbildung zu tun und unterliegen daher dem Arbeitsrecht, was einen Lohnanspruch beinhaltet. Werden weniger als 475,86 € monatlich (Geringfügigkeitsgrenze für das Jahr 2021) verdient, so besteht ein Anspruch auf Unfallversicherung, wird mehr verdient, dann greift die Vollversicherung (Unfall, Krankheit, Pension).

Für alle Formen der Jugendarbeit gilt eine Beschränkung der täglichen Arbeitszeit auf höchstens 8 Stunden und der wöchentlichen Arbeitszeit auf 40 Stunden.

Gisela Hartinger

Senior Lecturer an der Universität Salzburg
Fachbereich Arbeits- und Wirtschaftsrecht

